

# Menschen mit Demenz: Anlässe und Gründe von herausforderndem Verhalten und Antworten der Pflegewissenschaft

Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik  
DZNE Standort Witten  
Institut für Pflegewissenschaft  
Universität Witten/Herdecke

- Oft bezeichnet als problematisch, abweichend, verletzend, störend
- Wichtiges Thema der Pflege Demenzkranker:  
Erzeugt Hilflosigkeit bei Pflegenden/ Angehörigen
- Führt zu großen Belastungen bei Pflegenden und Angehörigen
- Stellt verbreiteten Anlass zum Umzug in Altenheim
- Begriffe zeigen Perspektive von Pflegenden/ Angehörigen
- Verhalten der Pflegenden kann "problematisches" Verhalten bei Demenzkranken hervorrufen

## Demenz

- 60% demenzkranke BW in Altenpflegeheimen in D
- 75% in Großbritannien

## Spezifische Verhaltensweisen

- Unterschiedliche Ergebnisse je nach Art der Studie, der Assessmentinstrumente und der Ziele
- International: 11% - 93% BW in Altenheimen haben herausforderndes Verhalten
- 46% - 72% BW in deutschen Altenheimen mit herausforderndem Verhalten
- Herausforderndes Verhalten tritt bei fast jedem Menschen mit Demenz irgendwann im Krankheitsverlauf auf
- Am häufigsten: Agitation, Depression, Angst, Aggression
- Am längsten andauernd: Agitation

## Begriffssuche und Strukturierung:

- **IPA (1998): Behavioural and psychological symptoms of dementia (BPSD)**
- **Verständnis von Symptomen:**
  - **Quelle des Verhaltens in kranker Person begründet**
  - **Verursacht durch die Krankheit**
  - **Therapie ist erforderlich, um das Symptom zu beseitigen**
  - **Definition der Grenze zwischen "normal" und "krankhaft" erforderlich**

- **Jedes Verhalten hat Gründe auch das der Menschen mit Demenz**
- **Verhalten als Herausforderung verstanden fordert Perspektivwechsel**
- **Fokussiert auch Person/ Umgebung, die herausgefordert wird**
- **Grund für Verhalten wird in Interaktion gesucht**
- **Benötigt keine Abgrenzung zwischen normal und unnormale**
- **Ausgerichtet auf Verständnis von Gründen und Anlässen des Verhaltens**
- **Geht von Annahme unbefriedigter/ fehlinterpretierter Bedürfnisse aus**



**Pflegeperspektive**



Bundesministerium  
für Gesundheit

# Rahmenempfehlungen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz in der stationären Altenhilfe

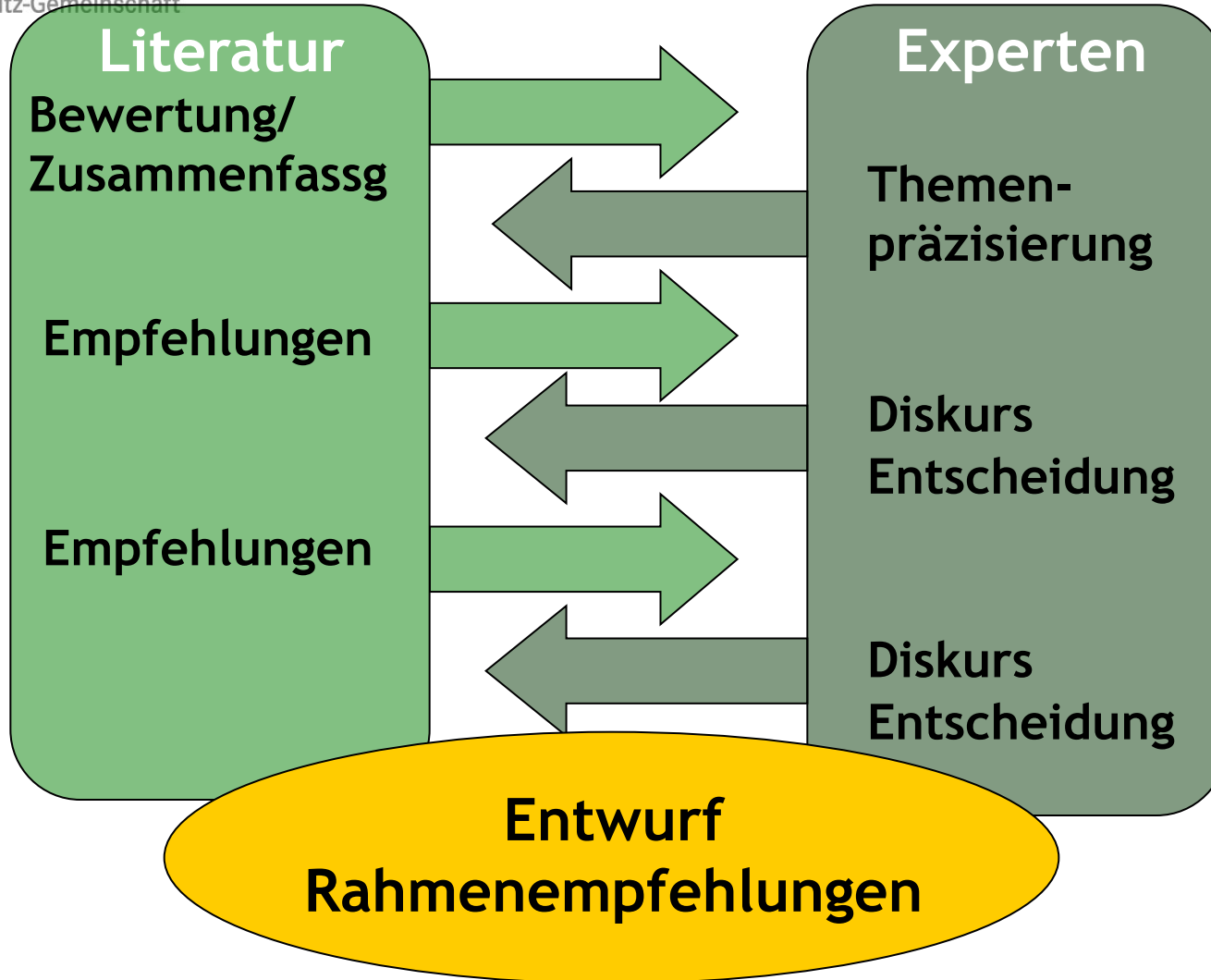
---

ISSN 1862-1600

**angepasst auch geeignet  
für andere Settings!**

**Forschungsbericht**

007 / Gesundheitsforschung



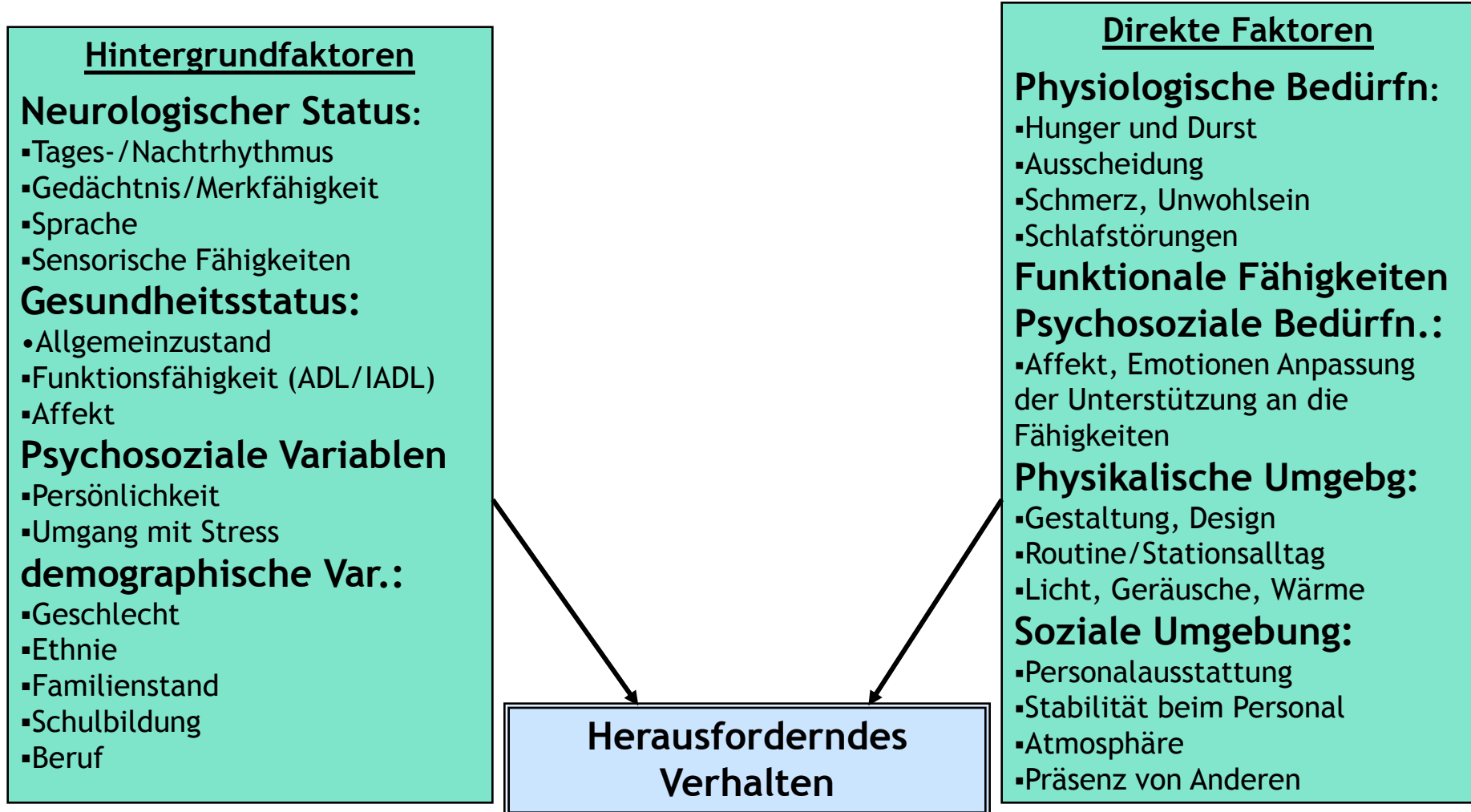
- Zusammenfassende Übersichten inzwischen auch in Deutschland mit Thema Pflege und Verhalten von Menschen mit Demenz, teilweise am Rande
- Es gibt keine eindeutigen Ergebnisse über Wirkungen bestimmter Maßnahmen
- Individuelle Zuwendung ist auf jeden Fall besser als keine Zuwendung
- Ebenfalls wenig über Perspektive Pflegender
- Relativ viel über Belastungen bei pflegenden Angehörigen
- Problem: Studien sind nicht vergleichbar, unterschiedliche Konzepte, Begriffe, Instrumente
- Es gibt **fast keine Studien in Deutschland** oder deutschsprachigen Ländern

# Empfehlungen: Pflegerische Maßnahmen

- 1. Verstehende Diagnostik**
- 2. Einsatz von Assessmentinstrumenten**
- 3. Validieren als grundsätzliche Haltung**
- 4. Erinnerungspflege**
- 5. Berührung, Basale Stimulation, Snoezelen**
- 6. Bewegungsförderung**
- 7. Pflegerisches Handeln bei akuten psychiatrischen Krisen**

- **Empfehlung 1: Verstehende Diagnostik**
  - Perspektive des Menschen mit Demenz im Mittelpunkt
  - Nutzung vielfältiger erklärender Aspekte zum Verständnis des Verhaltens (Strukturmodell)
  - regelmäßige Fallbesprechungen
  - Einbeziehung der Menschen mit Demenz
  
- **Empfehlung 2: Assessmentinstrumente**
  - Objektivierung individueller Beobachtungen
  - Grundlage verstehender Diagnostik
  - strukturierte Erfassung von Verhalten
  - Basis einer fundierten Handlungsplanung

## bedürfnisorientiertes, demenzbezogenes Verhaltensmodell



**Beschreibung: CMAI, NPI, BEHAVE-Ad**

**Bisher kein bekanntes Instrument zur Suche nach Gründen**

**Eigene Entwicklung\*: IdA (Innovatives demenzorientiertes Assessment):**

- Ziel: **Verstehen, warum sich Person verhält, wie sie sich verhält**
- **Strukturierte Informationserfassung möglichst im Rahmen von Fallbesprechung mit allen Beteiligten (möglichst auch Betroffener)**
- **Zwei Teile: 1. genaue Beschreibung (in Anlehnung an CMAI mit Erweiterung)**  
**2. Gelenkte Suche nach Gründen**
- **Kein "Punktesammeln", sondern Sammeln von Inhalten**

\* mit Förderung der DAN-Produkte GmbH

## Besonderheiten

- **Benötigte Informationen erfordern Zeit und verschiedene Perspektiven = Austausch**
- **Vorrangiges Ziel ist: Über genaue Beschreibung zu Erkenntnissen zu kommen, die sonst evtl. übersehen werden**
- **Leitfaden: keine Abhakliste, deren Punkte zusammengezählt werden**

**Das Instrument kann vergessen werden, wenn es zum Ankreuzen genutzt und dann fortgelegt wird, wenn **das Denken** nicht **angeregt** wird!**

# IdA Teil 1: Verhaltensbeschreibung

- 14 Fragen: Beschreibung, Situationsbezug, Quantifizierung, Reaktionen, Gefährdung

4. Gab es ein besonderes Ereignis kurzfristig bevor das Verhalten zum ersten Mal auftrat?

Unbekannt

- Einzug     Krankheit     Krankenhauseinweisung     Medikamentenänderung  
 neuer Zimmernachbar     Veränderung beim Pflegepersonal  
 Andere, bitte benennen: \_\_\_\_\_

Unklar \_\_\_\_\_

5. Zu welcher Tages-/Nachtzeit zeigt sich gewöhnlich das Verhalten (in den letzten 14 Tagen)?



00	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Unklar \_\_\_\_\_

# Teil 2: Ursachenabklärung

**b) Kann Sie/Er Angaben zur eigenen Person machen (Name, Alter, Familienstand, Beruf, usw)?**

Unklar

- zum größten Teil uneingeschränkt
- teilweise eingeschränkt
- stark eingeschränkt
- nicht vorhanden

- Erinnerungsfähigkeit ist wechselhaft
- Erinnerungsfähigkeit ist stabil

- Klärung nötig
- Maßnahmen notwendig
- bleibt wichtig

Anmerkung:

**8. Hat Sie / Er Schlafprobleme?**

Gestörter nächtlicher Schlaf

ja

nein

Tag-/Nachtumkehr

ja

nein

Schläft tagsüber viel

ja

nein

Andere:

Unklar  
 Unklar  
 Unklar

- Klärung nötig
- Maßnahmen notwendig
- bleibt wichtig

Was ist zu tun?

**4. Gab es besondere Situationen, Ereignisse in der Vergangenheit, die stark bedrohlich oder mit negativen Gefühlen verbunden waren (einschneidende Ereignisse)?**

Unklar

Nein  Ja, welche: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

nicht bekannt/nicht erfassbar

- Klärung nötig
- Maßnahmen notwendig
- bleibt wichtig

## Was wir brauchen

- **Raum und Kenntnisse für Fallbesprechungen (nicht nur bei Fragen zum herausfordernden Verhalten)**
- **Anerkennung von Verhaltensweisen, die zu einer guten Lebensqualität der Menschen mit Demenz gehören**
- **Lösungen für die Frage, wie bei Pflegenden und Angehörigen die Motivation und Fähigkeit zur Empathie geweckt und vor allem erhalten werden kann**
- **Untersuchungen, was bei den Menschen mit Demenz die Lebensqualität tatsächlich erhält**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**